Cahnsteiner Cageblatt

Bezugs-Breis, burch uniere Boten in's dans gebracht, monatlich 1.— Mt., bet der Bost ab-geholt vierteljährt. 2.70 Nn.

Kreisblatt für den

Einziges amfliches Derfündigungs.

Gefcaftsftelle: Bochftrage IIr. 8.



blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Ferniprecher Ir. 38.

Gricheint taglich wertings. — Angeigenpreist die einspaltige fleine Zeile 25 Pfg., auswärtige An-zeigen 30 Pfg

Str. 171.

Drud und Beriag : Buchbruderei &r. Schidel (3nh. Gris Robr) Oberlabnftein

Samsing, den 9. Anguft 1919.

Schriftleiter Fris Robr, Oberlahnflein.

57. Sahrgang.

Amtliche Wekanntmachungen. Betr. Tariferhöhung.

Mit Genehmigung bes Kreistages ift eine Menderung er Stromlieferungebebingungen ber eleftr. Ueberlandgenmale für die Lieferung eleftr. Energie mit Wirfung vom 1. foril 1919 ab in ber Beije eingetreten, bag bie Grundpreife für die eleftr. Energie von 40 Bfg. für die Lichtfilmattftunde und 20 Big. für bie Kraftfilowattftunde, in Abhangigfeit von der Steigerung ber Rohlen gegenfiber ben Friedenspreisen gebracht werben follen, und gwar berett, daß für jede Rohlenpreiserhöhung von 1 Mart pro Tonne ein Buichlag von 0,8 Big. für Licht- und 0,4 Big. fir die Kraftfilowattftunde hingutommen foll. Die biernach fich ergebenben Preise für eleftr. Energie werben bei ebem Bierteljahrsbeginn öffentlich befannt gegeben. Rach ben ftattgehabten Feststellungen betrug bie Preissteigerung für Rohlen ab 1. 4. 19 38 M. Es ergibt fich demaufolge von biefem Beitpunkt ab ein Buichlag fur bie Lichtfilowattnunbe von 38 × 0.8 Pfg. = 30 Pfg. und für die Rraft-Mowattstunde von 38 imes 0,4 Pfg. = 15 Pfg. mithin stellt 55 ab 1. April 1919 die Lichtfilowattftunde auf 40 und 30 70 Big. und die Kraftfilowattstunde auf 20 und 15 =

Diefe Breife gelten für bie Beit vom 1. April bis 30 3uni 1919. Bugleich wird befannt gegeben, bag bie Babermiete ebenfalls ab 1. April 1919 um 100 % erhöht wirb.

Die Rohlenpreise find ab 16. Juni bs. 38. wiederum geftiegen und zwar gegenüber bem Friedenspreis um 66,70 Der Buichlag für Beleuchtungezwede beträgt hiernach 66×0.8 Pfg. = 53 Pfg. für Kraftstrom beträgt der Zuschlag 66×0.4 Pfg. = 26 Pfg.

Für die Beit vom 1. Juli bis 30. September ftellen ad Die Strompreife in Berudfichtigung ber erhöhten Rob-Impreife für Beleuchtungezwede auf 40 und 53 Big. = 93 Pig. für Kraftstrom auf 20 und 26 Pig. = 46 Pig.

Die herren Bürgermeifter ber beteiligten Gemeinden erfuche ich um geft. ortsübliche Befanntmachung.

St. Goarshaufen, den 7. August 1919. Der Areisansiduig. Der Borfigenbe. 3. B. Baun.

Den Sandlern Salomon Friedberg und Meier Blumenfal beibe aus Ruppertshofen find nach Mitteilung bes Sebhandelsverbandes Franffurt a. M. die Ausweistarten um Sandel mit Rieh auf die Dauer von 3 Monaten entlogen worden.

Et. Goarshaufen, den 8. Muguft 1919. Der Landrat: 3. B. Baun.

Die Bahl bes Privatförsters Karl Beibemann-Grebenroth jum hurgermeifter ber Gemeinde Grebenroth auf die felliche Amtsbauer von 8 Jahren ift in Gemäßheit bes § 55 ber Landgemeindeordnung von mir bestätigt worden. St. Goarshaufen, den 4. August 1919.

Der Landrat: 3. 2. Baun.

Politische Nachrichten

Bur Berabjegung ber Beeresftarte.

Berlin, 8. Mug. In Weimar finden gur Stunde Berbanblungen innerhalb bes Rabinetts ftatt, die fich mit ber Frage ber Berabsehung ber Beeresftarte befaffen. Bie berlautet, will das Rabinett ben Berband ersuchen, auf ber Erminderung der heeresftarte auf 200 000 Mann nicht ju bestehen, weil fich somit nicht die Rube und Ordnung in Dentichland aufrechterhalten laffen. Die Entlaffung er großen Mannichaftsbefranbe fei ohne innere Schwierigleiten nicht Durchzuführen. Das Rabinett hofft, den Berband bei mundlichen Berhandlungen von der Notwendigbit eines ftarfern Beerestontingents gu überzeugen.

Gine mittelbeutiche Streiforganifation?

Berlin, 8. Mug. Die Frantfurter Zeitung bringt folgende Rachricht:

In Erfurt hat fich Anfang Juli ein mittelbeutscher Blod ber Gifenbahnbeamten aus ben Begirten Frantfurt R. Raffel, Erfurt und Magdeburg gebildet zu bem med, die vollständige Demofratifierung der Gifenbahnempaltung durch einen Streif zu erzwingen. Ge wird im Sielmen an einer Streitorganisation gearbeitet, Die bis 1. September loszuschlagen bereit fein foll. Schon ut finden regelmäßige Bujammenffinfte einer Streiffeiung ftatt, an beren Spipe ber im Juni jum Brafidenten Eisenbahndirektion Erfurt ausgerufene Rechnungerebifor Schutze fteben foll.

Streif in Franfreich.

Le Sabre, 8. Mug. Der Safenarbeiterftreif bauert an. Gin Teil ber ftreitenden Arbeiter hat bas Angebot der Unternehmer angenommen. Die Schiffe fonnen ! nur im Beisein von Militar ihre Ladungen lofchen, ba bie Streifenden dies gu verhindern fuchen, mobei es übrigens ichon zu Rampfen gefommen ift. Man befürchtet ahnliche Unruhen wie in England. Bis jest warten 104 Schiffe im Dajen auf Lojdung ber Labung.

Aritifche Lage Englands.

London, 8. Mug. Unter der englischen Arbeiterichaft find fowohl die Preffe, wie die Agitatoren eifrig bemuht, die Streifbewegung weiter auszubauen und ben Gedanfen einer Beltrevolution unter der Arbeiterschaft als burchführbar hinguftellen. Die Breffe fpricht es offen aus, bag man jest im Kampfe gegen Kapital und Regierung festbleiben und durchhalten muffe. Die Arbeiterichaft befinde fich auf dem Wege gur Weltrevolution, beren Tage angebrochen

Generalftreif in ichottifchen Bergwerfen.

London, 8. Aug. Der von den schottischen Bergirbeitern proflamierte Generalftreit wird in ben nachften Tagen beschloffen werden, ba die Arbeiterorganisationen guftimmend geantwortet haben. Man will bie Regierung gur Nationalifierung ber Bergwerke zwingen und rechnet bamit, bag bei achttägiger Dauer bes Generalftreils in Europa alle Gifenbahnen, Fabriten und Schiffe ruben werben. Der Streif tann wegen feiner gewaltigen Folgen nur furg fein und wird nach Anficht ber Guhrer gum Biele führen. Die Mehrzahl ber Führer hofft fogar, Die Regierung bei biefer Belegenheit jum Rudtritt gu zwingen.

Uebergreifen bes Streifs nach Amerifa.

Bafhington, 8. Aug. Unter ben amerif mifchen Bergarbeitern girfuliert eine Anfrage ber englischen Bergarbeiterverbande, worin um Ausfunft erfucht wird, ob die amerifanifchen Bergarbeiter burch Streifs die Rohlenausfuhr nach Europa unterbinden wollen. Die amerifanischen Transportarbeiterverbande und die Sceleute haben abnliche Anfragen erhalten. Die Bergarbeiterführer machen bereits für eine gusagende Antwort Stimmung, während bie Transportarbeiter fich befanntlich icon im Streif

Der Streif in Amerita.

Bafbington, 8. Aug. Gine halbe Million Arbeiter fteben jest im Streit, wobon allein 150 000 Gifenbahnarbeiter find. Gie verlangen burchichnittlich eine Lohnerhöhung vom 150 Prozent, erffarten aber babei, baß nachträglich die Lebensmittel wieder um 300 Bregent geftiegen find. Auch nach Annahme dieser Lohnforderungen, woburch bie Preise ber notwendigen Berbrauchsartifel wieber steigen, wollen die Arbeiter nicht mehr allein bas Rifito ber Teuerung tragen. Um. bas Berhaltnis gwiichen Teuerung und Löhnen feftquftellen, haben die Arbeiterverbande eine Kommiffion ernannt, Die wochentlich Bericht erstatten foll. Die Regerunruhen find durch biefe Streife in den hintergrund getreten, obwohl ber Bufte no in Chicago noch feine Menderung erjahren hat.

Eine ungarifche Monarchie?

28 ten , 8. Aug. Bei dem größten Teil der Alliferten, besonders aber bei England, besteht ftarte Reigung. in Ungarn wieder die Monardie einzurichten. In Italien wachft bie Bustimmung gegen Rumanien wegen bes aggreffiben Borgebens in Ungarn. Dagegen wird auch in italienischen Rreifen Die Stimmung für ein ungerif bes Königreich geforbert, ba mon es unter monarchischer Fohrung ale ein ftarfes Bollwert gegen ben Diten auffeht. Bon einer Berichmelgung mit Defterreich will aan aber vorläufig nichts wiffen. Man ift froh barfiber, bag bie brohende tommuniftiiche Welle in Ungarn verschwunden ift.

Enttäufdung Rumaniens.

Bien 8. Aug. Wiener Blatter erfahren, bag bie Rachricht von dem Beichluß bes oberften Rates in Paris, bie nach Budapest gesandte Kommission von Generalen mit bem Oberbefehl über famtliche in Ungarn befindliche Berbandeftreitfrafte ju betrauen, in politischen und militarifchen Areifen ber Rumanen febr verftimmend gewirft. Der Befuch Ronig Ferdinande in Budapeft unterblieb, und ber rumanische Cberfommandant werbe gurudtreten. Der große Teil ber rumanischen Befahungefrafte foll in ben nadiften Tagen ans Budapeft gurudgezogen werben.

Berichiebene politifche Rachrichten.

Machen, 8. Mug. Bahrend Franfreich aus Lothringen und aus bem Gaarrevier die Roblen nach Italien und ber Schweig ausführt, follen die linkerheinischen Roblen jest nach Franfreich ausgeführt werben. Mit ber belgischen Regierung ift ein Abtommen getroffen worben, wonach 28 Kohlenzüge von je 800 Tonnen über Nachen nach Frantreich laufen follen. (Und wir?)

Colingen, 8. Aug. Auch die neue Nationalflagge

targouverneur bat auf eine Anfrage erwidert, daß in ben bestehenden Anordnungen, die das Tragen nationaler Farben in bem befegten Bebiete verbieten, feine Ausnahme gemacht merben fann.

Berlin, 7. Mug. Ueber Chemnin ift ber Belagerungeguftand verhangt worden. Un amtlicher Stelle erfahren wir hierzu, daß es angeblich wegen ber Fettzuteilung. gu Rrawallen fam, benen bie örtliche Gicherheitsftelle nicht mehr gewachsen war.

Bruffel, 8. Auguft. Der belgifche Ernahrungeminifter hat bie in Belgien lagernben amerikanischen Lebens mittelvorrate im Berte von 4 Millionen Pfb. Sterling

angefauft.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlafmftein, ben 9. Muguft.

Stadtverordnetenfigung vom 8. Auguft 1919. Der Magiftrat war bollgablig vertreten. Stadtverorbnetentollegium und Bublitum waren gablreich erichienen. Bor Gintritt in Die Tagesordnung machte ber Borfipende

Dr. Denter die Amisniederlegung bes herrn Rubell als Magistratsichöffe befannt. l. Schafherde im Stadtmald. herr Rrefel erhebt gegen ben letten Befchluß bes Rollegiums feine Schafe im Stadwald gegen eine Bacht von 350 M meiden ju burfen, Ginfpruch mit ber Begrundung es feien ihm bie ichlechteften Diftrifte angewiesen. Underen Bur-

gern feien Diftrifte für 6 M überlaffen. Er bittet um eine herabsehung bes Bachtpreises auf 240 M.

Borf. Dr. Denfer balt 350 M für angemeffen und weift ben von herrn Rrefel gemachten Borwurf ber Ungerechtigfeit gurud: Den in Frage tommenben Burgern fei feine Beibe für 6 .# fiberlaffen, fonbern nur bie Erlaubnis zweimal wochentlich in einem Diftrifte Gras zu fchneiben. gegeben worden. Auf jedem Diftrift famen 20 Berfonen.

Stadto. Laveth, Bang, Bertram und Flach ibrechen gegen den Magiftratsbeichluß, den Pachtpreis gu. ermägigen. Schlieglich wird beichloffen bei bem in letter Sigung festgofesten Breis von 350 M gu bleiben.

Bermendung bes Sportplages an der Braubacherftrage. Bori. Dr. Denfer: Schon in letter Sigung find wir uns alle über die Bebeutung bes Sportes einig gewesen. Gine unliebiame Ericheinung ift es, daß die Jugend feither gezwungen mar, auf Blagen. gu fpielen, die nicht ju Sportzweden errichtet waren, in erster Linie in den Schilleranlagen. Dies zu verbieten, mare Cache bes Magiftrats. Andererseits muß ein Sportplate errichtet werben. Anläglich bes Beschluffes in voriger Sigung den jest bebauten Blat an der Braubacherftrage nach der Ernte feiner ursprunglichen Bestimmung wieder guguführen, haben bie Bachter ein Gefuch um eine weitere Berpachtung bes Plages auf 2-3 Jahre an ben Magistrat gerichtet. Sierauf bat ber Magiftrat beichloffen ben B'at unter Berudfichtigung ber Zeitverhaltniffe auf 2 Jahre weiter zu verpachten. Bohl ift ber erfte Beichluß ichmerslich für bie Bachter, aber tropbem empfehle ich, in Anbetracht der fich beffernden Lebensmittelbeschaffung ben Blat wieber nach ber Ernte für Sportgwede bergurichten.

Bürgermeifter de Bous glaubt, bag trop ber Bebeutung bes Sportes bie Intereffen unferer Lebensmittelverforgung

in erfter Linie ju mabren feien.

Stadto. Laveth weift auf die mühevolle Arbeit, bei ber Umrodung bes Plages in Aderland bin und erffart ben Bunich ber Bachter für berechtigt. Er ftellt ben Antrag nachdem die Schilleranlagen die Berechtigung ihres Ramens infolge ihres verwahrloften Buftanbes verloren hatten fie teilweise ben Sportvereinen gur Berfugung gu fiellen. In der Zwischenzeit muffe man Bege finden, ei-

nen anderen Plat zu ichaffen. Borf. Dr. Denfer fpricht fich gegen ben Antrag aus. Gin Sportplay muffe außerhalb ber Stabt liegen.

Beigeordn. herber betont ben Wert ber mit großen Roften angelegten Anlagen besonders für altere Leute und tritt gegen ben gestellten Antrag auf.

Borf. Dr. Denter empfiehlt, die Bebauer bes Blanes an der Braubacherstraße fur ihre gemachten Auswendungen

Stadto. Neubert weift barauf bin, bag bie Anlagen nicht allein alten Leuten, jur Erholung bienen, fonbern in erfter Linie den Muttern mit ihren Kindern bie einzige ungefahrliche Aufenthaltsmöglichfeit in ber Stadt bieten.

Stadto. Bertram ift für einen Bergleich und tritt baffir ein, ben Sportvereinen bie Schilleranlagen fur ein Jahr gur Berfügung ju ftellen und ben Bachtern ben fruberen Sportplag für Diefelbe Beit.

Stabto. Laveth: Die Anlagen follen nicht vollftanbig umgerobet werben, fondern ber ichon jest jum Spielen benutte Teil ber Anlagen foll fur Sportzwede erweitert

ift im bejesten Gebiet nicht gugelaffen. Der britifche Dili- werben.

n. b. H

aites.

lahn Etwas

[1669 eu

firob bar. gem. an [1713

OIL,

Burgerm, be Boys: Mir ift ber Gebante bie Anlagen für ben Sport herzugeben nicht lieb. Die Stadt bat feinen anderen Blat gur Erholung. Dagu mare ber Gedante unpraftifch, babin gestellt bleibt es, ob er von auswartigen Sportfreifen impathijch aufgenommen wirb. Benn Raubban an den Anlagen getrieben und Baume gefällt werben follen, die bei einer fpateren Renanlegung taum gu erfegen waren, fo bin ich gegen ben Antrag. Auf jeden Gall muß, follte die Berfammlung für den Antrag stimmen, bas Urteil eines Jadmannes eingeholt werben, ob fich die technischen Schwierigfeiten auch überbrüden

Stadtu Kirchberger fteht auf bem Standpunkt bes

Borfigenben.

Stadto. Bertram ichfagt vor, auf bem Spitaltopf einen

Sportplay anzulegen.

Stadte. Laveth erweitert hierauf feinen Antrag und verlangt die Bahl einer Kommiffion, die über die Angelegenheit beraten foll.

Borf. Dr. Dender empfiehlt ben Antrag zu vertagen

gwed's weiterer Besprechung.

Der Antrag eine Kommiffion gu mablen wird hierauf angenommen. Gie besteht aus bem Borfigenden bes Sportflubs, bem Borfigenden bes Stadtverordnetenfollegiums, und einem Magistratsmitglieb. In ber nachsten Sipung foll über bie Berhandlungen Bericht erstattet werben.

3. Unterricht für Jugendpflege beim Symnafium.

Borf. Dr. Dender: Es handelt fich barum, Die Bergutung für zwei Entlaftungsftunden für herrn Oberlehrer Ricolai, der Turnunterricht und Jugendpflege am Ghmnafium übernommen hat, ju bewilligen. Die Berfammlung gibt einstimmig ihre Buftimmung.

4. Biegen - und Mildicaffcaubes Rleintierguchtvereine.

Der Magistrat hat eine Zuwendung von 50 & für bie

nachste Schau beichloffen.

Stadt. Bertram bittet den Magiftrat bie Salfte ber Buwendung für die Prämfierung von Biegen und bie andere Salfte für Mildziegen zu bestimmen.

Mitteilungen.

Borf. Dr. Dender: bes öftern werben an mich Bufchriften bon Bereinen und einzelnen Berjonen gerichtet, mit ber Bitte, irgendeine Angelegenheit auf die Tagesordnung gu feben. Ich bemerke, bağ mir hierfür die Befugnis fehlt. hierzu ift nur der Magistrat oder ein Antrag von 6 Stadtverordneten berechtigt. Wohl können folde Antrage ., wenn fie rechtzeitig zugegangen find, dem Magistrat zur Beantwortung gestellt werden.

Anfrage über die Rationierung des Bleifches.

Borf. Dr. Dender: Ron feiten bes Gogialdemofratischen Bereins, des Deutschen Metallarbeiter- Fabrifarbeiter- und Bauarbeiterverbandes ift ein Schreiben folgenden Inhaltes eingelaufen. "Das arbeitende Rolf tann fich die Rationierung bes Fleisches nicht gefallen laffen. Rann der Rreis Bejege bes States aufheben? Die Biehbeftande merden gelichtet, fodaß die Bevölferung in absehbarer Beit nicht mehr mit Fleifch beliefert werden fann, die Breife fangen wieber an zu steigen. Wie ftehts mit ber Lieferung von Milch burch ben Leifert'schen Sof und die Bolfsmühle?"

Borf. Dr. Dender: Die Megger find ber Anficht, daß es in diefer Beife nicht mit ber Rationierung weiter gebin fann. Auf ein Gesuch ber Mehger an ben Landrat um beffere Belieferung mit Bieb, feien fie an die Regierung in Wiesbaden verwiesen worden. Dort habe herr Droge mahrend ben Besprechungen über bas Schlachten von Bieh erflart: Erlauben fann ich es nicht, verbieten auch nicht machen Sie was Sie wollen. Unfere Megger haben ben besten Willen, dem Bolfe billiges Fleisch ju liefern, find aber nicht gewillt, fich bas ichlechtefte Bieh vom Biebhanbelsverband überweisen zu laffen.

Stadto. Flach verlieft den Wortlaut ber Beichwerbefcrift an die Regierung. hiernach verlangten die Mehger ine beffere Belieferung von Bieb, um bie mochentliche Fleischmenge von 60-70 Gramm zu erhöhen, wozu der Kreis imftande fei. Andernfalls mußten fie felbft

Abhilfe ichaffen.

Stodto. Laveth: Angenehm berührt haben die vollen Fleischladen der letten Bochen. Doch eine unangenehme Tatjache war es für jolche, benen ihr Berbienft es nicht erlaubte gulaufen, für manch arme Bitme, Friebenspenfionare und Arbeiterfamilien. Durch bas unberechtigte freie Schlachten ift bem Rreife großer Schaben erwachsen, ber Biebbestand ift baburch ftart reduziert worben. Allein in einer Boche murben in unserer Stadt 25 Stud Bieh gefchlachtet. Auf ber andern Seite läßt bie Mildverforgung viel zu wünschen übrig. Die Bofe muffen gur Erfüllung ihrer Bflicht gezwungen werden. Man fpricht von Unruben unter ben Beamten und Arbeitern und verurteilt fie. Doch die Teuerung zwingt fie ja Lohnforderungen zu ftellen. Die ftete Preistreiberei ichafft die Erbitterung. Deehalb muß die Rationierung wieder eingeführt werden. Die Aussprfiche bes herrn Droge erinnern noch an laiferliche Zeiten, biefe herren wollen burch ihre Reaftion ber beutigen Regierung nur Schwierigfeiten machen. Solche Schulbigen muffen meggefegt werben. - Auch in Meggerfreisen berricht feine Ginigleit. Man muß es unbedingt verurteilen, daß gewiffe Metger trop des offgemein angenommenen Befchluffes, bas Fleifch gu 4 M pro Pfund gu verlaufen, bennoch höhere Breife verlangen.

Stadt. Rlach bemertt, bag bei bem freien Schlachten feine Rube in Frage gefommen und fo bie Milchverforgung bes Rreifes nicht beeintrachtigt worden fei. Die vom Staat festgesetten Breife fur Bieblieferungen burch bie Laudwirte feien faft noch biefelben wie por Jahren und beshalb unangebracht. Auch bie Depger find für Wiebereinführung ber Rationierung.

Stadto. Bertram fpricht fich für die Rationierung aus in bem Sinne, daß ber Megger nur an feine Rundichaft Fleifch abgeben barf, damit ber Bertauf nach auswarts endlich unterbleibt.

Stadte. Laveth empfiehlt, einen eingehenden Biebbeftand bes Rreifes aufzunehmen und hierfur eine neue guverläffige Kommiffion gu bestimmen. Er ftellt ben Untrag auf Grund ber Unfrage eine Refolution an Die Regiering abgeben gu laffen. Die Berjammlung erflart barauf bin, ohne Ausnahme ihre Ginwilligung gu folgender Entschlie-Bung an den herrn Landrat:

Die Stadtverordnetenversammlung protestiert gegen bas wilde freie Schlachten im Rreife, verlangt genaue Bestandsaufnahme bes Biebe burch ein neue ju mablenbe Rommiffion, Biedereinführung ber Fleischrationierung mit einer Wochenmenge von 1/2 Pfund wie es in anderen Rreifen auch ber Fall ift. Auffauf bes Biebs unter Ausschaltung bes Biehhandelsverbandes. Aussuhrverbot aus dem Rreife."

(Schluß folgt.)

⊋ Der Mannergefangverein halt heute abend 81/2 Uhr im "Unter" eine Generalverfammlung ab. H Der Sportverein bat beute abend 71/2 Uhr eine Berfammlung im Bereinslotal "Bowen" mit reichhaltiger Tagesordnung.

& Die Eurngefellichaft bat morgen mittag 1 Uhr eine Generalverfa mmlung zweds Beichlußiaffung über bie Bereinigung beider Turnvereine.

-!- Sport. Morgen fpielt die 2. Mannschaft des Sportvereins gegen die 2. Elf des Fußballkubs "Germania" Urbar auf der Bolismühle. Das Spiel beginnt um 21/2 Uhr. Ferner erscheint die 1. Mannichaft des Horchheimer Sportvereins um gegen unfere 1. Elf gu fpielen. Anfang 4 Uhr.

g Der Botalvertebr gu Schiff gwifden Bahnftein und Cobleng ift infofern wieber aufgenommen, als nunmehr regelmäßig ein Benginboot an Sonn- und Berftagen ouf biefer Strede vertebren wird.

Riederlahnftein, ben 9. Muguft.

5 Der Sportperein batt beute abend 8 Uhr im "Botel Strobel" eine Berfammlung ab.

% Die Dristrantentaffe labt ihre Mitglieder für morgen mittag 2 Uhr ins "Sotel Strobel" gu einer außerordentlichen Sigung ein.

!)(! Der Gefellen und Behrlingsverefin hat fur morgen mittag bezw. abend eine Bflichtverfammlung einberufen.

S Dausvertaufe. August Enfend taufte bie herrmanniche Befitung am Babnhof ju 70000 Mart und bas frubere Dallmanniche Saus mit Garten in ber Bahnhofftrage - Gin herr aus Bofen taufte bie Befigung Tustulum ju 95 000 Mart. - Die Stadt taufte bie Bebaube ber ehemaligen Geleefabrif Georg Roll an der Emferftrage und wird barin Bohnungen etnrichten.

a Dachfenhaufen. 7. Mug. 3m Tode vereint. heute wurden nach 53% jahriger Ghe die Cheleute Philipp Georg Beinrich Obel und Denriette Luife geb. Boller in gemeinsamem Grabe beerbigt. Die Chefrau ftarb am 4. August im Alter von 73 Jahren, ihr Gatte am 5. Muguft im Alter von 82 Jahren. Gine feltene Lebensführung: Gie, die im Leben Schaffen und Wirfen gemeinfam hatten, haben nun auch ihre legte Rubeftatte auf biefer Erde gemeinsam.

St. Goarshaufen, ben 9. Auguft.

Muf Unordnung ber frang. Militarbehörbe ift feit vorigem Donnerstag die Berpflichtung gur Melbung ber bemobil. Offigiere und Mannichaften aufgehoben

§ Schieber. Geftern murbe ein herr mit einem großen Goliefforb, ber angeblich Rleiber enthielt, angehalten. Der Inhalt entpuppte fich aber als ein Ralb, bas über bie Grengen vericoben merben follte.

Aus Nah und fern.

Mus bem Rheingan, 7. Auguft. In verichiedenen Gemeinden bes Rheingaues haben in der letten Beit Berhandlungen über Löhne zwischen ben arganifierten Beinbergsarbeitern und ben Beingutsbesigern flatigefunben. Man gelangte in Riebrich ju einer Einigung, mab. rend in Eftville Die Arbeitgeber noch feine Antwort erteilt haben, fobag junachft ber Schlichtungsausschuß in Wiesbaben mit der Sache zu tun bekommt. Immerhin wird es wohl zur Einstellung der Arbeit nicht kommen.

Beilburg, 7. Auguft. Es verlautet, bag bie Unteroffigier Borichule Beilburg mit bem 1. Geptember be. 38. aufgeloft wird. Ueber bie weitere Berwendung ber Kasernengebäude sind nähere Bestimmungen noch sicht

Duisburg, 8. Mug. Auf ber Satte Bhonig brach nachts durch Rurgichluß des eleftrischen Motors ein Großfeuer aus, das die Modellichreinerei und die Werfstätten völlig in Afche legte und die Giegerei, eleftrifchen Berfftatben und das Laboratorium schwer beschädigte. Hunderte von Mobellen und nabegu 500 wertvolle Mobeligeichnungen wurden ein Raub der Flammen. Der Schabe wird auf fiber eine Million Mart gefchatt. Arbeiterentlaffungen treten nicht ein.

bette Nachrichten.

Frantfurt, 9. August. Bon beute an wird gum erften Male wieder taglich je ein Gilgug gwifden Biebba-ben und Frantfurt mit Anschluß von und nach dem Rheintal abgelaffen werben, und gwar ab Biesbaben 7 Uhr 50 Minuten begw, an Biesbaben 12 Mbr 35 Din, pormitt.

Berlin, 8. Aug. Als Unterftaatefefretar im Reicht. wirtichafteamt ift bem Bormaris gufolge ber Biofeffer Dirich aus Roln, ber icon feit langerer Beit an leitenber Stelle im Reichsernahrungsminifterium mitgearbeitet bat in Ausficht genommen Brofeffor Dirich ift Boltemit. ichaftstehrer an ber Rolner Banbels Dochicule,

Bafel, 8. Aug. Schweizerifche Depefchen . Mgentur, Gine in Bafel abgehaltene vollzählig befuchte Berfammlunber Bertreter bes Arbeiterbundes und bes Afrionsausichuffe befchloß mit 135 gegen 28 Stimmen ben Abbruch bes Ausstandes. Der Befchluß wird ben einzelnen Berbanden jur weiteren Beichluffaffung vorgelegt werben.

Die frangofifche Ratifigierung.

Berfailles, 8, Aug. Die Fraftionsnorfigenden und bie Borfigenden ber Rammerausichuffe hielten geftern morgen unter bem Borfit bes Rammerprafibenten eine Sigung ab, in ber beichloffen wurde, Dienstag ben 26. August mit ben Beratungen über ben Friebenspertrag gu beginnen.

Mangin Oberbefehlshaber im Rheinland.

Rach ber Daily Mail foll ber frangofifche General Mangin ben Oberbefehl fiber bie internationale Befegungt. armee in ben Rheinfunden übernehmen

Die Reichsabgabenordnung.

Beimar, 8. Mug. Der Rationalversammlung if heute ber Entwurf ber Reichsabgabeordnung jugegangen in ber Faffung, die ber Staatenausichus genehmigt bat. Die Reichsabgabenordnung foll zusammenfaffen, mas bie Reichssteuergesete an mehr ober minder gemeinsamen Berichriften enthalten; barüber hinaus foll fie die Grundlage chaffen, daß dieje Gefete, por allem audy die neuen Gefete. bie bemnachft in Rraft treten, gleichmäßig burchgeführt werben. Der erfte Teil regelt im erften Abidnitt bie Dr. ganifation der Behörden. Der Entwurf fieht folgende Glieberung vor: Reichsfinangminifterium, Landesfinangamter.

Der Entwurf geht, babon aus, bag Laien in febr erheblidem Dage gur Teilnahme an ber Bermaltung berufen, werben. Gie fonnen im Ehrenamt als Mitglieber bes Landesfinanzamtes tätig fein. Den Landesfinangamtern find Finangrechte angegliebert, bie aus einem Beamten und awei Laien bestehen und bei allen bireften Steuern fomie bei ben Umfat- und ben Berfehröftenern als Bernfungegerichte entscheiben. Reu ift, daß auch bei ben Bollen und Berbrauchsabgaben gegen bie Enticheibung bes Landesfinangamtes die Rechtsbeschwerbe an den Reichöfinunghof gegeben wird. Diefer wird hierburch gur oberften Spruchbehorbe in allen Steuersachen. Die höhern und mittlern Finangbeamten follen für ihren Beruf befonders vergebil-

Der zweite Teil enthalt bie Borichriften über bie Befteurung. Er betrifft die örtliche Buftanbigfeit ber Fin me amter, Friften, Rachficht wegen Berfaumnis einer Ausfcflußfrift, Buftellungen, Berfügungen ufw. Der zweite Titel bringt besondere Borichriften über die Bewertung bon Grundstüden und bestimmt, daß in jedem Land Berzeichnisse nach dem gemeinen Wert ber Grundstücke gu führen find, die nach dem Stand vom 1. Januar 1920 anzulegen und alle brei Jahre allgemein nachzuprüfen und zu berichtigen find.

Der britte Abichnitt, ber bie Ermittlung und Festjegung ber Steuern behandelt, bringt unter ben Bflichten ber Steuerpflichtigen u. a. die tiefeingreifende Bestimmung daß jeder, ber ein Einfommen von mehr als 10 000 Mart versteuert, feine Einnahmen fortlaufend aufzuzeichnen hat. Damit ift alfo bie Buchfishrungepflicht feftgelegt. Beiter wird angeordnet, daß niemand auf einen falichen ober erbichteten Ramen für fich ober einen andern ein Ronto errichten laffen, Wertfachen offen ober verichloffen binter legen ober verpfanden ober fich ein Schliegfach geben laffen barf. Die Banten muffen fich, wenn Antrage auf Errichtung eines Rontos, Annahme von Wertpapieren gut hinterlegung ober Berpfandung ober auf Anlegung eines Schliegfaches gestellt werben, über bie Berfon bes Antrag. ftellers vergewiffern. Die gur Ausfunft Berpflichteten muffen auf Berlangen Urfunden und Schriftfilide femit bie betreifenden Stellen ber Geschäftsbucher gur Ginficht vorlegen. Geschäftsleute baben bem Finangamt in ben Källen, wo es fich um Beiterveraußerung von fteuerpfliche tigen Waren handelt, auf Berlangen Buder und Geichaftipapiere infoweit zur Einficht vorzulegen, als bies notwendig ift gur Fefiftellung, wer diefe Waren erhalten hat und um welche Mengen es fid handelt. Banten muffen bem Finangamt am Ort ihrer Rieberlaffung bis gum Mblauf bes jeweils folgenben Monats anzeigen, wenn bei ihnen Bertfachen offen ober verichloffen hinterlegt, in Bermitrung gegeben ober verpfandet werben, wenn ein Ronto bei ihnen errichtet ober ein Schließiach eingerichtet wird.

Der Gesethentwurf bat einen ftattlichen Umfang, Gt umfaßt nicht weniger ale 76 Geiten mit insgefant 147 Paragraphen. In der Begründung beist es u. a.: Die Besteurung wird in bisher ungeahnter Beife in alle Ber haltniffe eingreifen. Der Drud wird ichmer, fait allguschwer fein. Wenn er nicht imerträglich werden foll, mit dafür geforgt werden, daß einheitlich verfahren wird und alle Bflichtigen gleichmäßig belaftet werben.

Sottesbienft-Ordnung in Obertahnftein.

in ber Bfarrtirche gum bl. Martinus

9. Sonntag nach Bfingsten, ben10. August 1919
61/4, und 7 Uhr hl. Meffen; 75/4, Uhr Frühmesse; 82.4 Uhr Schulmesse; 101/4, Uhr Hochant. Nachmitt 2 Uhr Christenlehre; 3 Uhr Bersammlung ber Marian Kongregation und bes Berrlinde. fathel. laufm Cehissmen und Beautinnen in der Bfarrlinde. Beute balt bie Marian. Rongregetion und ber Berein fath. im Gehilfinnen und Beamtinnen gemeinschaftl il Kommuniss Die frangofische Meffe fällt heure aus. Rächten Freitag feiern wir das Fest Maria Stmmelfatt

(Gebotener Beieriag).

Som 71, Chrifte

Areije:

gegang Fleisch die fef ionber morber barauf nom 30 228 no

Die

miejen, fibren; maltun gericht! Um perboter gu ftelle biefes ? Berbrat gabe ha baben b

Der besugte Beidylag Bei Sch rung bie ming, in gemeffen ichaling

ider fte

Et.

Breife f

Mm ! der Beit beine fü Den 12. eben. Die ! Die S

geoffnet MIL mangenb

erneigert Der 2 dett. So Rieber

> Sa Fern Han

lien Beob

Für

Gottesbienft-Ordnung ber evangelifchen Gemeinbe.

8. Sonntag nach Trinitatis. 1910 tibr: Predigtgottesbienft. Die Chriftenlebre fallt aus. Gottesbienft-Ordnung in Rieberlahnftein.

Sountag, den 10 Auguk 19 9.

51/, Uhr Frühmesse in der Bardarastricke. 8 Uhr Kindermesse in der Johannistirche, 8 Uhr heil. Messe in der Bardarastricke. 3/, Uhr Hodami mit Predigt in der Johannistirche. Nachmittags 9 Uhr Christenlehre. 3/, Uhr Andacht in der Johannistirche Montag. nachmitt. 5 Uhr. Gelegenheit zur al Beicht. Dienstrig. 7 Uhr Amt und Bredigt zu Ehren der hi Klara. Freilag zu Ehren der hi Klara. Preilag zu Ehren der hi Klara. Nächsten Sonntag gemeinsame Kommunion der Narianischen

Rougregation

n Reicht.

Brofeffor

leitenber itet bat,

olfemin.

Migenius, mminna

siduffer

ruch bes

rbanben

den und

rn mor-

Sigung

guft mit

General

enungs.

ing in

gangen

igt hat

vas die

n Bor.

undlage

Befebe,

geführt

die Or

e Glie

gamter.

chr er-

berufen

er bes

ämtern

en und

fomie

ngege

duu m

beafin-

hof ge

bruch.

ittlern

rgebil

ie Be

in mj-

Hus.

ameite

ertung

Ser.

de au

1920

n und

ehung

n der

munge

Mari

n hat.

Beiter

ober

Conto

inter

laffen

rriche

eine#

ttrage

) tellem

nflifit

Dett

offide. näftäi

men-

umb

bem

6fauf

bnen 10.19

onte

(Fr

447

214

Ber Daue.

muß

und

nten

øb.

gur

nen.

Gottesbienft-Ordnung in Braubach.

E vange lifche Rirche. S. Sountog nach Trinitatis. Bermittags 10 Uhr: Bredigtgottesdienst. Beichte und hell Mendmahl. Kollette für Westdentschen Jünglingsbund Rach-mittas 13/4 Uhr: Ehrstenlegre für die Jungfrauen. Abends 8 Uhr: Berfammlung des Jünglingsverein.

Sonntag, den 10. August 1919. 9. Sonntag nach Pfingsten.
71/2. Uhr Frühmesse 10 Uhr Dochamt. Nachmittags 2 Uhr Spriftenlehre und Andacht

Breitag, ben 15. Muguft : Beft Marta Simmelfahrt.

Befanntmachung betr. Fleischverforgung.

In Außerachtlaffung der für die Fleischverforgung bes treifes erlaffenen Borichriften find die Megger dagu fibergegangen, fich Schlachtvieh felbft gu beichaffen und bas Meifch im freien Sandel gu verfaufen; dabei find nicht nur be feftgefesten Sochftpreife und Rationsfage überichritten, enbern auch Mengen bon Fleisch nach auswärts vertauft

Diefes Berfahren ift durchaus unftatthaft. 3ch mache barauf aufmertjam, bag bie Bestimmungen über Schlachtviehaufbringung und Fleischversorgung innerhalb ber vorgefcriebenen Rationefape, inebefondere Die Anordnung som 30. 9. 1916 erichienen im Kreisblatt vom 2. 10. 16 Rr. 228 noch fortgesett in Geltung find.

Die Boligeiverwaltungen und Gendarmen werden angemiefen, biefe Befrimmung mit allem Rachbrud burchgu-Ihren; Buwiberhandlungen werben von ben Polizeiverwaltungen gur Ungeige gebracht und mit aller Strenge erichtlich verfolgt werben.

Um eine Berwendung des bei ben Meggern aus ben in Kraft. setbotenen Schlachtungen noch vorhandenen Fleisches ficher ju ftellen, foll nichts bagegen eingewendet werben, bag 1772) biefes Fleisch innerhalb der Rationssähe dem öffentlichen Berbranch zugeführt wied. Die Rationierung und Abgabe hat wie bisher auf Fleischkarte zu erfolgen. Dabei ansangend lassen die Eheleute Georg Klein wegzugshalber Breife fich innerhalb angemeffener Grengen halten.

Der weitere Anfauf von Schlachtvieh, burch nicht bagu bejugte Berfonen, wird ausbrudlich unter Androhung ber Beichlagnahme verboten.

Beitere Anordnungen find gu erlaffen.

3ch barf bie Erwartung aussprechen, daß die Bevolkerung die Kreisverwaltung bei Durchführung biefer Anordnung, welche die öffentliche Berforgung mit Gleifch zu anmeffenen Breifen und unter Aufrechterhaltung ber gur ichaltung ber Biebbestanbe fo notwendigen Rationierung ider ftellen foll in jeder Weise unterftugen wird.

St. Goarshaufen, den 9. August 1919.

Der Areisausichug. Der Borfigenbe: 3. B.: Baun.

Briketts.

Um Montag, ben 11. Muguft 1919 werben in betne für die Buchftaben R und S und am Dienstag ben 12. Anguft für die Buchftaben P und Q ausgeeben. Es tommen nur biejenigen in Frage, Die feit Mai noch nichts erhalten haben.

Die Bebensmittelfarte ift mitgubringen. Die Ortskohlenftelle ift nur von 2-5 21hr geoffnet. Ortskohlenstelle.

Holzverfteigerung. Am Dienstag, ben 12. Anguft d. 35.,

nachmittags 2 11hr afangend, merben im biefigen Stadtmalbe Diftrikt 17 240 Raummeter Lobholgfnuppel

Der Bertauf bes Dolges findet nur an Ginheimifche Sammelplay Geldbiftrift Reugaffe um 11/2 Uhr. Rieberlahnftein, ben 7. Auguft 1919.

Der Magiftrat : 3. B.: Babn . 1. Beigeordneter.

Saarbrücker Privat-Detektive

Zweigbüro: Coblenz

Fernruf 2588 Josefsplatz 12, I. Fernruf 2588 Handelsauskünfte, Auskünfte über Familienverhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, bei Verlobungen usw.

Beobachtungen. Ermittelungen. Geschäftsbeziehungen im In- uud Auslande.

für Wirte und Wiederverkaufer im la Zigarren u. Tabak (gar. rein) dahwaren Külzer, Beding (Erft)

Dienstag, den 12. August, morgens 10 Uhr werden in St. Goarsbaufen auf dem Umlade-Babnhof der Staatsbabn am Rhein

öffentlich meiftbietend verfteigert.

St. Goarshaufen,

ben 8. August 1919.

Der Landrat.

Baun, Regierungerat.

Bekanntmachung.

Infolge Erhöhung unferer Basbezugs- und Dertriebskoften find wir genötigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Magistrats und der Stadtverord. neten von Miederlahnftein, die Gaspreife in Miederlahnstein zu erhöhen und zwar

auf 27 Pfg. se ebm für Kraftgas und " Bas ju fonftigen 3weden.

Die neuen Preife treten am 1. 2lugnft 1919

Gaswerk Chrenbreitftein.

einen Teil ihrer

gegen Bargablung verfteigern, im Baufe 207 an ber 2Bellmicherftraße, als:

Schränte, Rücheneinrichtung, Betten, Bilder und diverfe Gegenftande.

St. Goarshaufen, ben 5. Auguft 1919.

In Priedensqualitat sind eingetroffen:

Odol) Mundwasser Zahnpasta Kaliklora

Clorodont Odonta Amol

Lanolin (Marke Piellring) Palabona (Haarentfettungspuder)

Goldgeist extra stark franz. Parfums

Empfehle gleichzeitig meine elektr. Kopf- und Gesichtsmassagen, besonders bei nerv. Kopfleiden und Haarausfall.

- Bekannte aufmerksame Bedienung Auf Wunsch auch ausser dem Hause

Damen- u. Herren-Friseurgeschäft Winter

Oberlahnstein

Telefon 180

Hochstrasse 38

Dr. Arlés Privatlehranstalt Coblenz, Schlossstrasse 7 Gründl. Vorber. für Einj., Abit. usw. bes. für Spätanfänger. Kurse in allen Fächern Bes. Abt. für Zurückgebliebene. Akad. gebild. Lehrkräfte.

Fast neue

auterhalten, mit eingebauter Windmühle und Criebwert fteht preiswert gu vertaufen.

Marienfels. 11727

Buchenicheits u. Röffer fowie Gichens, Rabelhols und an-

bere Sorien, auch turg geschnitten, gu fausen gesucht. Offerte mit Bieferzeit, Breis und Mengen an Guftav Rebelung, Frankfurt a. Main, Bittelsbacherallee 4. Telefon Danja 538

Ein Posten Zigarren

erfitlaffiger Fabrifate eingetroffen. L. Strassburger, Coblenz Bigarren Großbanblung, Josefstraße 17.
Telefon 2125

Werkstätte für Feinmechanik Am Rhein 8, 1. Coblenz Am Rhein 8, 1. Telef. 1778. (über der Bierklause) Telef. 1778.

Wolfgang Schaffer

Instandsetzung und Aufarbeitung (für alle Systeme)

Schreibmaschinen und anderer

Nähmaschinen und Sprechapparate

Büromaschinen. Registrierkassen

Spezialität: Reparatur photographischer Apparate. Solide und schnelle Ausführung garantiert.

Kostenlose Abholung.

Tapeten

Lincrusta, Wandspannstoffe, Teppichläufer u. Leiston aller Art.

Grösste Auswahl am Platze. Uebernahme sämtlicher Tapeziererarbeiten.

C. Niederstein,

Cobienz, Löhrstrasse 91. Ecke Kaiser Wilhelm Ring. - 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Bitte meine Schaufenster zu beschten. [1713

Sansfrauen, Birte und Biederverkäufer! Ein Baggon Sammer (Amourfeife) 285 Gramm

Stück 285 Mk. Gin Baggon engl. Toilettenfeife Fa Coot, Bonbon Sin Baggon Schmierfeife la Qualität gar. 54%. Beinol per Pfd. 3.60 2Rk. Gin Baggon rein fpan Olivenolkernfeife

Bath Soap Seife frangof. Fabrifat 150 Gramm per St. 4.10 Mk. Delfarbinen per Doje 12 Stud rein Del

per Dofe 2.50 Mt. Mb Montag trifft ein: zwei Baggon ber beliebten w. Stangenfeife.

Melgenbach & Reuter, Cobleng, Altiohrtor 10, im Sof.

Tapeten Lincrusta, Wandspannstoffe,

grösste Auswahl, billigste Preise Uebernahme sämtlicher Tapeziererarbeiten Hausbesitzer und Wiederverkäufer Rabatt.

Georg Römhildt,

Coblenz, Schlossstrasse 43.

in Rollen à 3 .- Mt. gu haben bei

Bapierhans Eduard Schickel Sabe ftets großes Lager in

Rigarren und Zigaretten Steine Bare billigste Preise Besuch erwünscht, oder Muster in

Schlarb & Beder, Bingerbrudt. Mur für Bieberverfäufer!

Wein-Eisig — Einmach-Eisig

Tafel-Ejfig — Tafel Senf Johann Racké, Mainz Rarmeliterftraße 8

Plissee

gu Rufchen u. Bolants fertigt an Farberei Baner, Oberfahnftein, Kirchftraße 4. [616

Stundenmädchen oder Fran für vormittags gefucht. Schlangenweg 14,

Mieberlahnftein.

[1595 | 1780]

Binsideine gefuct!

Irtiiml verausgadt Coupons ber & Kriegsanleihe Zinsscheine Bleihe i Br. 3, Buchst G, Stück-Rr. 14497475 werbem gurückge-faust Zu erfragen in der Ge-schäftsstelle.

[1756



"Restaurant zum Löwen" Oberlahnstein.

Am Sonntag, den 10. Aug. 1919 von nachmittags 3 Uhr an

gutbesetzte TAI im Freien

ausgeführt von der Oberlahnsteiner Stadtkapelle. Es laden freundlichst ein

> Geschwister Lange "Restaurant zum Löwen". [1766

Sonntag, den 10. Angust 1919, nachmittags von 2 Uhr ab.

> Peter Schweikert, Galthaus "Jur Rheinschiffahrt". [1764

"Deutsches Haus" Von 4 Uhr nachm. bis 12 Uhr abenda KONZERT mit TANZ Im Lokal.

Um zahlreichen Besuch bittet

Fritz Huber.

Restauration Wolfsmühle.

Sonntag, den 10. August

Es ladet freundlichst ein:

A. Faust.

Nassauer Hof, Niederlahnstein.

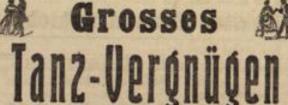
Am Sonntag, den 10. August zum ersten Male wieder Grosse

in dem grossen Saal des "Nassauer Hof". Für gute Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein:

Heinrich Koch.

Kirmes zu Miellen!

Sonntag, den 10. August:



Für gute Speisen und Getränke ist - bestens gesorgt. -

Es ladet freundlichst ein:

Philipp Eschenauer.

"Gasthof zur Kripp".

Empfehle: Jeden Tag prima Kuchen u. Kaffee

Weine und Biere

Pfirsichbowle

Kalte und warme Speisen

1658]

F. Brettschneider.

Turngefellichaft Oberlahustein

E. V. Sonntag, ben 10. Auguft, mittags 1 Uhr

Generalveriammluna

im Reftourant "Bur Rhein-fdiffabri" (P Schweitert). Beschluffaffung über die Berei-nigung beiber Turnvereine. Sonlige Bereinsangelegenheiten. Um pfinftliches und gablreiches Ericheinen bittet Der Borftand.

Rathol. Gefellen- und Lehrlingsverein Rieberlahnftein.

Sonntag, 10. August 1919, nachmittage 4 Uhr:

Bflicht-Berjammlung ber Lehrlinge, abbs. 8 Uhr: für Gefellen. Der Borftand.

Rieberlahnftein. Samstag, den 9 Aug. c., abends 8 Uhr

Gerjammlung im Bereinslofal "Sotel Strobel" weds Abanderung ber Bereins.

Sonftige Bereinsangelegenheiten Es bittet bringend um tabl-reichen Befuch. [1746 Der Borftand.

aus ausgekämmt. Haaren werden angefertigt bei

Frisenr Mageiner,

Oberlahnftein [1740 - Burgftrage 22. -

eingetroffen das Doppelftlick Mh. 490 Luley, Adolfftr. 44.

Alle Musiknoten

für Klavier, Gesang, Violine, Mandoline und Zither; sowie für Klubs und Kapellen liefert Effka-Verlag, Oberlahnstein. Verkaufsstelle und Lager: Adolfstrasse 45.

in reinfter Qualitat, auch in größerem Cautum, ftets ju haben bei

Adolf Maxeiner Oberlahnftein [1789

- Burgftroße 22. -Raufen jedes Quantum

gegen Söchitgebot

Gebr. Rramer & Zeidler Obertahnftein. [1580

preiswert

Dan. Hoffmann, Riederlahnftein, Bergftraße 5

Saucheranier Fleisabütten Einmachständer

fowie alle Reparaturen beforgt fcnell

Ruferei R. Rörber, Raftatten.

Auf zum Aspich! Auf zum Aspich!

mit Tanz und sonstigen Belustigungen,

veranstaltet vom

2 Uhr Abmarsch mit Musik vom Vereinslokal (Rebstock).

Ab 3 Uhr TANZ.

Freunde und Gönner des Vereins sind ergebenst eingeladen.

1753]

Der Vorstand.

Männergesangverein O.=Lahnstein.

Samstag, ben 9. Muguft (hente abend) abends 81/, Uhr:

Generalverlammlung

im "Anter" bei Mitglied J. Sefterhenn. Tagesordnung:

- 1. Raffenbericht
- 2. Borftanbemahl 3. Wintertongert

Bunfche und Antrage.

Um punttliches Ericheinen ber attiven und inat-Der Borftanb. tiven Mitglieder bittet

Deutscher Eisenbahner-Berband Ortsgruppe Oberlahnftein.

Sonntag, ben 10. Auguit, nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

- 1. Revifion ber Ditglieberbucher Bericht über Begirtstonfereng
- 3. Mitgliederaufnahme

4. Buniche und Untrage.

Beder College ift verpflichtet ju erscheinen und fein Mitgliedsbuch mitzubringen. Die Berfammlung findet unter Borausfegung ber Be-

nehmigung ber frang Beborbe flatt. Laveth, Borfigenber.

Aditung!

Sonntag, den 10. u Montag, den 11. Angust befinbet fich 2Billi Mener's

jum lehten Mal in Oberlahnfrein jur allgemeinen Be suftigung aufgestellt, wogu ergebenft einlabet

der Befiter.

Zanz-U1

Den geehrten Familien von Ober u. Rieberlahuftein jur ergebenen Renntnis, bag mir am Montag, ben 11. Aug. abende 8 Uhr im Sotel "Raffauer Sof" Riederlahnftein einen großen TangeRurfus eröffnen

Liften jum Giogeichnen liegen im Boiel "Raffauer Bof" und in ber Geschäftsftelle biefer Beitung gur gefl. Ginficht offen. Diejenigen Damen- und Serren Die geneigt find fich an dem Tangturfus ju beieitigen, wollen fich gefl ein fcreiben ober am genannten Abend nach bort fommen Bochachtungevoll.

Ant. Herrmann u. Frau

Akademifch geprüfter Berufstanglehrer. Borftandsmitglied bes Rhetnifden Tanglebrer-Berbands. Coblenz, Löhrstraße 97.

ende bereiten fich aus Bufe fundmeftan mit Beibelbeergufat und mit Gusftoff

•*************

bie Blafche gu 100 Liter reichend, toftet IR. 17 .-

Biele Anerkennungen.

Rufs Deibelbeeren mit Zutaten fosten zu 100 Liter IR. 35.— wozu aber Zuder benotigt wird, mit Sufiftoff toftet bas Batet M. 3.50 mehr.

Beber follte einmal einen Berfuch machen.

Maeiniger Berfteller:]1403

Robert Ruf, Ettlingen, Beidelbeerverfand.

Gallensteine

Lungen-, Nieren-, Blutarmut, Haut-, Zucker-

krankheit wurden schnell und dauernd beseitigt - ohne Gifte!ohne Operation! -

J. Bastian, Pfaffendorf

Emserstr. 187 (Haltestelle Gaswerk) Telefon 1457. Sprechst.: Vorm. 9-12, nachm. 3-5 Uhr, nur an Werktagen. [1217

neu eingetroffen J. Mastrich, R.-Lahnstein

Saarnete für Biebervertäufer ju billigten Zagespreifen. Cabinet-Artikel für Friseure. Engroslager Seith, Cobienz, Firmungstr. 12. Hinterhaus part

3 Baar herrenignurionhe (42) sowie Militärjonurjouhe und Stiefel, Drillichangua u. feldarauer Rock (uen)

u verlaufen. Abolfftrage 58

Sandftrage 7b.

Monate altes

bat zu verlaufen Leonh. Meg, St. Goarshaufen

Raufe klein Quantum

gleich welche Sorten. Offerten unter 31 9 58 an bie Beichaftsftelle.

Serren = Sahrrad gebraucht. aber gut erhalten, mit

guter Bereifung und Bubebor # faufen gefucht. Anerbielen unter V. M. 1691 an die Geschäftsftelle d BL

Rener roter Damenstrohhut

(Manila billig ju verlaufen Miederlahnftein, Bahnhoffte 38.

Gebranchte Betiftelle mit Matrage au verlaufen. ftrin, Schlangenweg 7.

Rene Hanstreppe (18 Eritt) gu vertaufen. Miederlahnftein, Rheinftr. 1a.

2 Zimmer und Kache per sofort für ruhige Ceute (3 Perfonen) ju mieten gefucht Unfragen an die Geschäftsstelle. 11755

für alle Arbeit sofort ob. spätet 3u 3 Berfonen gefucht. [178 11 -fahnftein, Coblengerftr. 10

Rheumatismus

Ifchias, Majen-, Darm-, ber-, Mierenleiden ufm. mertes mit gutem Erfolg behandelt ves

Joh. Monr,

Somoopathifder Seilkund ger Cobl.-Metternid, Triete frage 128. Dalteftelle Ribe nacherftraße.

Sprechflunden: Mittwochs in Breitags, von vorm 9-12 und nachmittags 2-5 Uhr. - Sonntags von 2-4 Uhr

ne

arm-Blut-

cker.

dau.

ohne on! ndorf

estelle 1457.

[1217

huftein

diffigur.

bienz

Mi.

und

usua

7b.

1586

ban en

[1762

en, mit ehôr 30

1693

fftt 38.

telle

Canfen

[1771

pe

tr. la

e per

Leute

rieten

an

11

[1788 11. 10.

115 DETOCT

rierer State [767, und

BL.

65

Ericbeint wochentlich einmal in Berbindung mit bem "Lahnsteiner Tageblatt" Bezugspreis einicht. Tageblatt monatt.

Meine



Lahn Boltsfreund

Anzeigen foften die einspaltigefleine Beile 80 Bfg. Familien-Ungeigen (aufer Gterbefällen) son unferen Abonnenten

Beitung für Beimattunde und Sitte,

Drud und Berlag: Buch- und Steinbruderei Gr. Schidel (Inh: Grig Robr) Oberlahnftein.

Samstag den 9. August 1919.

Berantwortlich: Schriftleiter Grig Robe Oberlahnftein. Gefchäftsftelle: Sochftrage 8. - Bernfprecher 39.

für Seimat : Induftrie und - Handel.

Arieusgefangenen-Beimkebr.

Bei ber Conne legtem Abenbichein Tritt ein Rriegsgefangener berein. Bild um Bild ichlürft jeine Geele ein, Wie bie Lippen Durftenber ben Wein.

Geine Mugen fuffen Saus um Saus, Innig breitet er bie Arme aus: "Beimat! Deimat! D mein heilig Land D bu armes, liebes hermannsland.

Aber bu, mein Land, follft auferfteb'n, Mag dein Weg durch Dorn und Grau auch geb'n. Dag bir leuchten mag nach biefer Rot Bell ein fonneffindend Morgenrot.

Mile Rraft, die mir in Gernen blieb, Mus dem Bergen jeder edle Trieb, Bore, Land, fei foldem Biel geweiht : Dinge mich, ich bin jum Dienft bereit.

Daß mein Rind, bas meinen Ramen lallt, Wenn fein Schritt burch biefe Gaffen hallt Seines Baters bentet einft mit Jug, Der jum neuen Reiche feinen Bauftein trug." 28. F.

Aus Lahnsteiner Amisprotokollen.

Im Ceptember 1795 wurde in der Erwartung eines feindlichen Ginfalles Die Amte- und Stadtrepositur mit ben Aften des Amtes und der Stadt Oberlahnstein sowie bie Rirden- und Sospitalsparamente "nebft ben anfehnlichen filbernen Befägen" in aller Gile nach Frantfurt geflüchtet.

Den Transport leitete der Amtspraftifant Bebell. 3n seinem Bericht über die Fahrt schreibt er, er habe mit dem schon durch das Fronfuhrwesen ausgemergelten Ochsenvich in 6 Tagen einen Weg von 60 Stunden gurudlegen muffen und fei Tag und Racht auf bem Wege gewesen.

Unterwege ließ fich von ben Wirten und Landleuten, bie ebenfalls auf Bergung ihrer Sabseligfeiten bebacht waren, eine Quittung über geschene Bezahlung nicht erlangen. Sie murben ihm lieber nichts verabreicht als erft noch Feber, Bapier und Tinte gum Quittieren berbeigeschafft haben. "Auch tonne ihm weder bas hobe Aerarium noch furfürftl. hohe Soffammer die Angit und ben Schreden erfeben, die man ihm auf dem Rüchveg, etwa 3 Stunden Hon hier auf der jogenannten Potaich (Sof bei Dach fen haufen) erwiesen hatte, mo ihn ein Offigier eines ihm unbefannten Freiforpe ale einen Spion behandelt, ihm ben Degen auf die Bruft gefest, und er ohne die Dagwifdenfunft eines fgl. faiferl. regularen Offiziers nach eingesehenen bei fich gehabten Baffen gewiß fibel weggefommen fein murde."

Much den Fuhrleuten erging es übel. Mis fie gludlich wieder gurud bis Mieblen gefommen waren, wurden fie bort von dem öfterreichischen Berpflegungsoffizier herrn von Jungmann, "trot bes von bem faiferlichen Gefandten | Batenen und filbernen Löffelchen;

herrn Grafen von Schlid vorgezeigten Baffes, worinnen and bem faiferlichen Militar alle Borfchubsleiftung anempfohlen worden, zur Aufladung bes noch in Michlen vorhandenen Fouragemagazins genötigt und gur Rudfahrt gegwungen. Sierbei bugte Quirin Binf von Ririd; emersborn ein Baar Ochsen ein nebst Bagen und Retten im Betrage von 225 Gulben, beffen Rachbar Will. Frant ein Baar Ochjen im Betrag von 176 Gib., ber David Oppenhäuser von Reuborn ein Paar Ochsen gu 170 Blb. nebft Wagen und Retten gu 45 Bib., beffen Rachbar Benrich Chrift ein Baar Ochjen im Betrag von 170 Gld., Andreas Raifer von Durfthed ein Baar Ochfen im Betrag von 187 Glb. nebft Bagen und Retten mit 45 Bld., Benrich Berber von Grengloch ein Pferd von 121 Bib. nebft Beichirr mit 93 Bib., beffen Rachbar Loreng Gaiter ein Pferd mit Gefchirr gu 165 Glb., endlich ber Matthes Oppenhaufer aus bem Bollgrund ein Baar Odjen nebft Retten im Betrag von 158 Glb. 30 Rrg., in toto von 1555 Glb. 30 Krz., wie biefes alles gerichtlich nach damaligem Wert abgeschäht und beschworen wurde." In einem fpateren Schreiben berichtet dann ber biefige Bollichreiber und Amtsverwefer Kleiner, bag bie Stadt Lahnstein diese Kosten größtenteils in baar vergütet und dadurch die furfürftl. bobe hoffammer febr erleichtert habe.

Die geflüchteten Sachen wurden in Frankfurt im Rompoftel, einem furfürftl. mainzischen Sofe, untergebracht. Bon bort famen fie im folgenben Jahre ins Ansbachifche. 1797 wurden fie wieder nach Frankfurt und dann nach Mains gebracht, wo fie im Saufe bes Amtmanns Sebell Unterfunft fanben.

Der Bollichreiber Rleiner wünschte, daß fie nach Ginleitung der Friedenspraliminarien wieder nach Labuftein geschafft murben. Er erhielt am 21. Juli 1797 von ber furfürftlichen Soffammer ben Beicheib, bag Umts- und Stadtrepofitur wieder nach Labuftein fommen, "Rirchenund hospitalsfilber nebftBretiofen noch in ftatu quo bleiben follten". Diefe famen erft im nadhften Jahre gurud, wie aus dem Folgenben erfichtlich

"Am 6. Marg 1798 geschah beim Amt burch babiesigen Paftor Coenen bie Angeige, bag beim Rirchengang gur Frühmeffe biefen Morgen er mahrgenommen, bag bie Rirchentur gewaltätig erbrochen gewesen, und bei naberer Untersuchung habe sich bestätigt, daß auch die Tür an der Safriftei mit größter Force, ingleichen eine außere Tur im Ede, wo gewöhnlich bie Rirchenpretiofen vermahrlich ftunben, nebft einigen Schränfen mit Bewalt aufgeiprengt und nachstehende famtliche in ber Safriftei befindlichen Brettofen entwendet worden feien. 216:

1. eine gang filberne, ftart vergolbete Monftrang von gotifcher Arbeit:

2. ein gang filberner vergolbeter Relch nebft eben folder Batene (Dedel) und filbernem Löffel;

3. noch zwei Relde, wovon der obere Teil filbervergolbet, bie Guge aber Rupfer und vergolbet, nebft bergleichen

4. gwei filberne aneinander hangende Buchslein, inwendig vergoldet, auf den Deden bezeichnet mit O. C.;

5. ein filberner vergolbeter Rommunitanten-Bedjer, beffen oberer Teil nach Art, einer Artischofe getrieben, aiter Arbeit; ber Dedel hingegen mit einem Reichsapfel und Rreug verfeben gewejen.

Gebachter herr Baftor erinnert ferner, daß gerade nur jene Schrante erbrochen waren., wo einige Pretiofen geftanden, die übrigen bingegen feien unberührt geblieben und mußten die Diebe, wo nicht gang einheimisch, doch menigstens einige beim Komplot gewesen sein und sei gang ficher auf das vorgestern von Mainz erhaltene Kirchenfilber Zagd gemacht worden, welches aber noch jum Glad im furfürstlichen Schlofgebaude gewesen und auch da ferner noch gur Beit bleiben muffe.

Amtebeichluß: Ware fogleich mit dem babier einquar tierten frangofischen herrn hauptmann besfalls zu tommunicieren, um gemeinichaftlich Sausuntersuchung vorzuneh. men, auch zugleich bie alten Turen, Gewölbungen und fonstige Berborg zu durchsuchen, ob allenfalls der Diebstahl noch verborgen liege.

Dann maren die desfalfigen Benachrichtigungen nach Braubad, an das gemeinschaftliche Amt Ems und Raffan, auch Chrenbreitstein zu erlaffen. auch gu Cobleng in der Judenichuse auszuliebbern, wie nicht weniger in das Mainzer und FrankfurterZeitungsblatt einruden zu laffen. Endlich mare hiervon bie Anzeige an furfürftliche hobe Landesregierung ju machen."

Welchen Erfolg diefe Beranftaltungen hatten, lejen mir leiber nicht. Dr. B.

Denkmäler des Mittelalters in Liericied.

Ben Gr. Th. Klingelichmitt. (Schluß.)

3. Die Bloden.

Die Rirche in Liericbied, befitt 2 Gloden, eine großere und eine fleinere, die beibe Inschriften tragen. Die fletnere Glode hat 0,60 m Sohe und 0,60 m unteren Durch meffer. Ihre Inschrift lautet:

+ ME * RESONANTE * PIA * POPULI * MEMOR *
ESTO * MARIA * CVNRADVS

(Wenn id erichalle, bente, ehrwürdige Maria, an Dein

Bolf, Conradue!)

Die Majusteiform ber Inidrift lagt ale Entftehungsgeit ber Glode bas frube 15. Jahrhundert gu. Bermutlid gehört fie aber noch bem 14. Jahrhundert gu. Gie ent-halt einen Ramen "Cunradus". Es tann ber Rame bes Stiftere ber Glode, ber bes gur Beit ihrer Entftehung amtierenden Pfarrers und ber ihres Schöpfers fein. Auf Grund nieiner umfangreichen Glodenstudien barf ich behaupten, daß mit ben beiden erften Möglichkeiten in biefer Beit nicht gu rechnen ift. Die Ramen von Bfarrern und Stiftern auf Gloden gehören bei und einer viel fpateren Beit an. Anders fieht es mit den Glodengießern.

Lahustein im 30jährigen Kriege.

Dr. R. Bobewig

Groberung von Rieberfahnftein.

(Fortjetung.)

hatte am Ende bes Jahres 35 die Befatjung von Lahnfwin die Uebergabe verweigert, fo follte der Fruhjahrsfeldgug ber Raiferlichen mit ber Eroberung biefer Stadt begonnen werden. Geit bem 10. Februar 36 hatte der faiferliche General Got in Munftermaifelb fein Sauptquartier genommen; feine Aufgabe war, mit bem festen Dreied Labnftein, Coblens, Chrenbreitstein die lette und fraftigfte Stilpe ber ichmebifch-frangöfischen Dacht am Mittelrhein gu bredjen. Am 26. Märs sog bas Regiment Reinach noch in der Racht vorRiederlahnstein. Der Ort war nicht befestigt und nur von wenigen Golbaten befeht. Sie eilten, fobalb bie erften feindlichen Augeln einschlugen, jum Rirchhof, ber bie Johannisfirche umgab. Rings um benfelben lief eine ansehnliche Mauer. Innerhalb biefer lagen 40 ftarfe Blodhauschen. Das festefte Bollwerf aber mar die Rirche und der Turm, von dem aus der ganze Kirchhof bestrichen werben tonnte. Sier waren bie Angegriffenen gunachft ficher; auch erhielten fie noch in berfelben Racht Berftarfung. Gin beutscher Lieutenant fam gu Schiffe mit 50 Mann und Provient. Um andern Morgen versuchten die Banrifden die Maner zu fturmen, aber es murbe ihnen ein blutiger Empfang. Erft gegen Abend war ein Teil ber Mauer von ben Berteidigern geräumt. Sauptmann Fritich fieß alsbald eine Mine legen, Die unter ber Mauer ber auf ben Rirchturm gu geben follte. Alls es finfter geworben war, befahl er Strob und Solg an bas nabe Tor gu bringen und basselbe in Brund zu steden. Der Bersuch gelang, bas Tor brannte nieber. Am Morgen ließ er

gu ergeben, benn er habe bereits eine Mine bis unter ben Turm angelegt und fonne die Kirche in die Luft fprengen, jeboch wünsche er das ichone Bauwert zu erhalten. Wenn aber ber Kommandant feinen Worten nicht glaube, fo folle er felbst die Mine befichtigen. Der frangofische Offigier fam und mit ihm ein Bertreter bes beutschen Leutnants, ber bie Berfiarfung berangeführt batte. Beibe verftanben aber fein Deutsch und Fritsch ebenso wenig Frangöfisch, und fo mußte ein Kamerad die Rolle bes Dolmetichers übernehmen. Dann ichritt man gur Befichtigung ber Mine. Um Ende berielben hatte ber Sauptmann einen ichwargen Mantel aufhangen laffen, und vor biefem ftand eine Gdildwache mit gezogenem Schwert, Die bas Beitergeben verbinberte. "Gie war aber auch nicht langer", meint Fritich, "batten wohl noch 6 ober 7 Tage zu arbeiten gebibt, eh wir unter den Turm fommen waren." Darauf begab man fich gemeinsam in die Pfarrftube, um beim Gffen aber einen Bertrag zu verhandeln. Die Frangofen hofften, daß fie in Rurge von Coblenz Entsat befommen würden. Darum wollten lie aufange von einem Accord nichte wiffen: nis aber ber Wein feine Wirfung tat, und bas Bertrauen wuchs, ichloffen fie boch mit Fritsch einen Bertrag, nach bem fie den Kirchhof übergeben und am andern Morgen ausgieben wollten. Fritich wünschte, baß fie noch an bemfelben Abend weggingen, ober bagu waren fie nicht zu bewegen. Da Oberft Reinach noch nicht beim Regiment war, fo ichidte Frieid einen Boten gum Obriftfieutenant, Der alsbalb felbft in ben Pfarrhof fam und ben Bertrig gutbieg. Darnach fommanbierte Fritich 50 Golbaten auf ben Riidihof, und die frangoliichen Abgesandten begaben fich in bie Rirdje gurfid. Um andern Morgen fam der Generalmachtmeifter Schnetter; ber Obriftlieutenant berichtete ibm, bag hauptmann Gritich norgeschriebener Beije einen

burch einen Trommelichlager die Frangofen auffordern fich | Accord mit ben Belogerten geschloffen hatte, und daß biefe gleich ausziehen wurden. "Man halt ihnen feinen Accord muffen alle fterben", war des Generals furze Antwort. Darauf ftellte fich bas Regiment auf ber Biefe por bent Rirdhof auf Die Bejagung tam beraus; bie Deutschen traten auf bie rechte, bie Frangofen auf bie linke Geite. Mis bann aber ber Befehl fam, Die Gewehre niebergulegen, rief ber frangofifche Offigier laut: "Das ift miber ben Accord". "Sangt ben Rerl", entgegnete ber Generalmachtmeifter. Da in Rieberlahnstein fein Henter') wer, follte ber Regimentsprofog felber ben Berurteilten hangen, bod fiberrebete biefer feinen Rieberlahnsteiner Birt, "welchen für einen Thaler jene Runft fleiftig verrichtet". Dasfeibe Los follte auch dem beutschen Lieutenant widerfichren, boch baten bie Offigiere für ihn, und er wurde erichoffen. Geine beutschen Kriegefnechte murben unter bas Regiment gefterft; bie 50 Frangofen follten niedergemacht werben. Dagegen proteftierten bie Offigiere bes Regiments. "Berne unfer Regiment, meinten fie, bemnachft nor Cobleng giebt, und einige von und in Gefongenichaft geraten, fo werden die Frangofen biefelben ebenfalls toten". Toffte übernahmen brei Rompanien Reiter, die mit bem Generalmachtmeifter gefommen waren, das Mordgeschaft und machten offe bis auf ben letten Mann nieder. Darunf jogen die Soldaten in ihre Quartiere in Rieberlahnftein;

> 1) In gewöhnlichen Zeiten murbe ber Scharfrichter von Cob-lenz berufen, ber für feine Bereichtungen gute Bezehlung erhielt. Als er auf der Jeftung Girenbreitftein die Mame- er entwiche-nen Golbalem an ben Gelgen unschlug, befam er 3 Reichsthaler. (Fortfebung jolgt.)

Mut besteht nicht barin, bag man bie Gefahr blind Aberfieht, jondern barin, bag man fie febend übermindet.

Bean Banl.

Ein nicht geringer Teil ber Gloden bes 14. und 15. Jahr- & Matrofen- ober enganliegenden Belerinenfragen ift dichter hunderte neunt ben Ramen ihres Berfertigers. Go burfen wir auch bier in bem "Cunradus" mohl ben Gieger erbliden. Freilich erheben fich ba wieder neue Schwierigfeiten für die Bestimmung ber Bertunft ber Glode. Gin Mainger Erggieger bes namens "Cunrabus" ift für bie in Betracht tommende Beit noch nicht nachgewiesen worden, bagegen fennen wir einen Wormfer Glodengießer, ber fo beift. Es ift aber ebenjogut möglich, daß ein bisber nicht biesmal das weiße ober bellfarbige Leinenfleid mit furbefannter Mainger Meifter bes Ramens bie Glode ge-

Gin Rieben an ber ichriftlichen lieberlieferung, beren Bild für une durch die gufällige Erhaltung bestimmt wird, mare nirgende unangebrachter als in folden Fallen. Die Ratiel, Die die alte Glode in Lierschied uns aufgibt, laffen fich aben nicht vollftandig lojen. Geft fteht nur, bag ein Deifter Konrad fie im 14. ober 15. Jahrhundert gegoffen hat. Damit muffen wir und gur Beit beicheiben.

Bei ber andern, ber großen Glode im Lierichieber Mirchturm find mir bafür befto beffer über alles Biffenswerte unterrichtet. Gie hat einen Durchmeffer von 0,96 und eine Hohe bon 0,98 m und trägt in Minusteln bie Inichrift:

† maria heysen . ich . alle . bose . weder . ver . driben . ich . o . maria . gedenheke . dar an . das . dv vnsse moder . bist.

ao d m cree lxxlx. (Maria heiße ich, alle boje Wetter vertreibe ich, o Maria bente baran, daß bu unfre Mutter bift, im Jahre b. Berrn

Daran, bağ wir eine Glode bes in Montabaur anfäffigen Sachenburger Meisters vor und haben, ift somit taum zu zweifeln. Rumal ba bei faft allen feinen Glodeninschriften auch basselbe verzierte Rreug wie in Lierschied gwischen ben beiben Enden ber Inidrift fieht. Mber bie Lierschieder Glode tragt noch ein Beichen bes Meifters, bas jeden Breifel an feiner Urheberichaft ausschlieft. Es ift bas ein Bilgerzeichen oder beffer eine Komposition von amei Bilgerzeichen, die auf fieben ber inschriftlich ober urfundlich geficherten Werfe Meister Tilmans feit 1463 par-

Wir haben bier eine Bieta bor und, bie ficher por 1462 entstanden ift, aber gewiß nicht vor 1410, wahricheinlich um 1430. Diefe prachtvolle Blafette findet fich nun aber meber in Lierichied, noch bei ben anderen Gloden allein. Ueberall fist oben auf ihr ein Ring, ber in ein zweites Medaillon einschneibet. Dies ift nicht nur burch ben fleinen Ring mit ber Blafette verbunden, fondern auch noch durch gwei Rialen, die auf diefer fteben und es an ben Seiten beruftren. Das obere Mebaillon zeigt nun ben beifigen Rod von Trier, ber von gwei Brieftern an einer Stange ausgeinannt gehalten wirb. Rünftlerifdes Intereffe bietet biefe Darftellung nicht, aber als frubes Ballfahrtegeichen und inebesondere ale frubes Dofument ber Berehrung, bes heiligen Rodes in Trier ift fie intereffant und wichtig. Bubem gewährt fie uns einen Ginblid in bas religible Empfinden bes Meifters. Die Kreugebnabme und ber ungenahte Roct bes Seifandes, ben bie Rnechte nicht teilen fonnten, bient ibm gewiffermagen ale Meisterzeichen, benn bon all feinen feit 1463 gegoffenen Gloden fehlt bie Romposition nur auf breien!

Es ift somit nicht unmöglich, bag er am Ende ber fünfziger Jahre einmal in Trier gewesen und von bort dies Pilgerzeichen mitgebracht bat. Das legt die Frage nahe, ob nicht auch die große Platette ein Andenten von einer Ballfahrt ift. Die Defen, die fie ebenso wie bie fleine befist, beweifen, baf fie ein Bilgerzeichen ift. Aber von welchem Ballfahrtsort? Dit allem Borbehalt möchte ich die Bermutung aussprechen, daß wir in ihr ein Bilgerzeichen von Bornhofen vor und haben. Dem Besber bild bort gleicht, soweit fich bas überhaupt beurteilen lagt, Die Bieta ber Plafette am meiften. Und wenn wir Die Lifte ber Orte muftern, an benen Tilmann nach Ausweis ber erhaltenen Gloden in biefer Beit iatig gewesen ift, fo werden wir die Annahme, daß er ein Bornhofener Bilgerzeichen bermandt hat, wohl am einleuchtendsten finden. Ein anderes Gnabenbild ber schmerzhaften Muttergottes fommt faum in Betracht.

Wir find am Ende. Der geneigte Lefer, ber unferen Musführungen gefolgt ift, wird und mohl beiftimmen, wenn wir ber Meinung find, bag bas in ben Inventaren fo furz abgefertigte Lierichied boch eine Fulle bes Intereffanten birgt. Der Erforicher alter Behrbauten, ber Runfibiftorifer, ber Glodenforicher, ber Freund ber vaterländiichen Beidichte wie ber Religionsforider und Rolfstundler fommen in bem Gebirgeborflein oleicherweise zu ihrem Rechte. Mur in Liericieb? 3ch glaube bas nicht. An einem Beifpiel murbe bier gezeigt, bag anch abseite ber Deerftrage unfer Materland noch einen großen, ungehobenen Schat von Berten alter Runft und Rultur birgt

Für unfere Freuen. Das moberne Reifeffeib.

Mich ja, Reifen! Wer tann fich bas mohl beute noch leiften, mo bie "volle Benfion" in gufriebenftellender Beije erft zu einem nur febr hoben Breife gewährt wird, ben nur der handwerkstätige Menich und ber Kriegs, oder Revolutionsgewinnler zahlen fann. Aber bennoch, es ift ja nur einmal im Jahre Gommer, nur einmal im Jahre Gelegenheit gur einmal erwilnichten Ausspannung, und wenn man allen Ernftes ben Borfat faßt, mabrend ber Winterfaifon auf fo und joviele Rongerte und Theotervorftellungen, Rinobefuche und Gefellichaften zu verzichten, um nur ja mahrend ber Reise recht "idjid" auftreten ju fonnen, bann find mohf auch bie Mittel ba, bie notige Aneruftung gu beichaffen. Das wichtigfte ift hener gur Reife ber Reifemontel. Das Rleib bis gum Rodfaum völlig bedend, find bem Rumpf bie Mermel wie beim Rittelfleid angeschnitten, einem großen !

Fransenschmud angesett, ber fich auch an ben aufgesetten und an ber hinteren Raht bes hoben Mermelanfichlag:8 wiederholt. Aus Wolle wie aus Ceide und feinen Leberftreifden in gleichem Mage mobern, ift biefer Fransenichnud auch am Morgentleid febr belebt, bas auf ber Promenabe bes Badeories , während ber Trinffur am Brunnen, wie auch an ber Gee getragen wird. Ale eigentliches Meifefleib gem, oft febr furgem Rad, flotter, gerabegeichnittener Jade mit abstehendem Westeinsag und reichlichem Bejag von weißen, behafelten Augelfnöpfen ober mit farbigem Bivirn aufgenaften weißen Berlumtterinopfen gilt als befonbers elegant. Die fast armelloje, weit ausgeschnittene, jehr faltenreiche Blufe mit ober ohne Schof, ber beliebtefte Beftanbteil gu jebem hellen ober duntlen Roftumrod. "Alles maschbar" ift gleichsam die Losung der diesjährigen Reise und Commerfleidung, und nur die Gejellichaftefleidung für die festlichen Beranftultungen im Kurort ober an ber See erglangt nach wie por in jchimmernder weicher ober

: Der moberne Reifebut zeichnet fich biefes Johr burch größte Ginfachbeit, ichide Form und bejonbere Kleidsamfeit aus. Deift links und hinten handbreit aufgeschlagen, tragt ber tief bie Stirn beschattenbe but rechts nur eine fed gestellte Federpoje, einen gierlichen, fleinen Flügel, ein ichlicht verschlungenes Band ober ein schmales Leberstreischen, mit fleiner Schnalle gehalten. Wo der charafteristische "Mügenhut" mit hobem Kopf, hinten gang ichmalen, vorn mehr benn handbreitem Rand als Reiselappe bevorzugt wird, ba trägt er fed aus ber Stirn geschoben als beliebten Schmud eine einzelne, flache Blute ober ein wingiges, im Berhaltnis gu feiner Große oft recht fostbares, fleines Blumengebinde aus anspruchs. lojen Biefenblumchen in weiß ober gelb.

Dolkssport und Tagespresse.

Der Sportteil ber Beitungen ift ungemein bezeichnend dafür, wie fie ihre Aufgaben auffaffen. Gind fie Genfationsorgane, jo liegt ihnen an Bolfssport gar nichts, fie behandeln ihn, der ein Ansbrud nationaler Ersturfung ift, fie behandeln die Forberung einer nenen "Rüdfehr gur Natur" nebenfachlich, verzeichnen aber jeden Turfffandal, preisen jeben Lawn-Tennis-Heros, vermitteln jeben Antomobilichwas uiw. mit Chronistentreue. Der Bolts porti befommt höchstens ein paar unsachliche und oft mit 3rrtumern und Lächerlichfeiten gemischte Notigen. Uns aber icheint: Die Preffe hatte Die Pflicht, unfer Bolf in feinen chlichten Angehörigen aufzurütteln und es auf die Bichtigfeit des Bolfssportes, der Freilnstathletif, der Rajenfpiele zur Ernenerung tüchtigen Menschenmaterials hingumeisen! Gerade bie verlästerten Paufeeblatter haben die besten und reichhaltigften Sportteile folder Art: Warrim ahmt man ihnen nicht barin nach? Gewiß tonnen und follen Beitungen helfen, Die Auswuchfe auch diefer Bewegungen wegzuschneiben. Aber vom Bolfesport ibrechen follten fie, nicht blog von bem ber Reichen und nicht blog von dem der Berufeleute, die fich für Geld feben laffen. Die Sportblatter tun ba meift ihre Schulbifeit, Die Tagetpresse sollte endlich ansangen, sie zu tun.

Der Geift ber Arbeit.

Die heutige Arbeiterwelt hat wenig Begriff von der Schmere geiftiger Arbeit. Das hangt bamit gujammen, daß ihr die geistige Arbeit immer als Borrecht ber begüterten Rlaffe ericeint. Auch mag fich manches mit dem Wort geiftige Arbeit bruften, mas gleichen mechanischen Gewohnbeiten folgt, wie Steinflopfen und Karrenfchieben. Endlich liegt in diefer Migachtung ber geistigen Arbeit eine Art von Radje an dem Sochmut mancher Gebildeten, benen die Erfenntnis-für die Borbedingungen ihrer gesellichaftlichen Bildung abhanden gefommen ift. Go mag man bieje Stimmung verfteben ihreWirfung bleibt doch eine entjehliche. Gie berbreitert ben Graben im Bolf und verringert die Achtung bor dem Schöpferischen. Aber gleich verwüstend wirft eine Schähung ber geiftigen Arbeit, Die fich nicht vergegenwärtigen will, wie viel teufend Sanden Arbeit fie ihr Dafein verdanft. Wer Strafen ichuf und Schiffe baute, wer Menichen und Welten gufammenführte burch Dampf und Gieftrigitat, mer bie Urmalber robete und Wertzeuge erfonn, ber hat geiftige Arbeit erft ermöglicht. Es gibt fogenannte Rulturen, welche meinen, fie burfen biefen Bufammenhang vergeffen. Jedesmal racht es fich, wenn die technische Kultur und die geiftige auseinander ftreben, ftatt fich gu ergangen und in ihrem Eigenwert gu berfteben. Die Sandgriffe ber toglichen Arbeit find gleich flein und groß in jebem Beruf, und ich fenne teinen Beruf, in bem fich nicht viele mit blogen handgriffen begnugten. Darum muß man überall hinauswachsen über bas Sandgriffliche; es ift boch nur bas Sandgreifliche. Man foll ben Beift ber Arbeit fuchen fernen. Er ruht im Willen bes Menschen und nicht in feiner gufälligen Arbeitoftelle."

Wallsahrt Bornhofen in vinculis Bon Ommerborn-Remmo.

hornfignal im Tal, mo bas murmelnbe Bachlein feinen Rofenfrang betet. Bermunbert ichanen bie Ruinen ber "Feindlichen Brüber", auf bas ungewohnte Bild zu ihren Füßen. Sind benn die Jehden längst verklungener Beiten gurudgefehrt? Das berfallene Gemaner traumte fcon bon gladlicherer Jufunft, feitbem fromme Orbensbruder im Bullfahrtefirmlein bie Stimme bes Friebens und ber Berföhnung unter ben Bolfern verfandigen. Und boch, bu Schmerzenreiche, beine Rinber hatten aufs neue bie Streifart ausgegraben; nach entbehrungereichen Jahren bes Kumpfes baben feit Enbe Dezember 1918 frangofifche-Bejagungetrup in hier Buft gefogs. Das fleine Bornho- | fag.

fen erhielt zwei Rompagnien, fo bag auf ungefähr 90 % wohner über die dreifache Angahl Militar fam.

Die "Feindlichen Britder" fchittelten ihre bemoofen Saupter: "Mijo nichts hingugelernt, ihr Menichenfinder Bie follen benn bie Sohne bes heiligen Frangisfus, te großen Gogiologen, ihre Miffion erfullen, wenn bas ta vom Treiben bes Kriegsvolles angefüllt ift?" - Da blet wirflich faum Raum für fromme Wallfahrer. Und in ber Tat! 280 einft bas Kreugbanner Chrifti flatterte, mo u gablige Prozeffionen gum Gnadenbilde gogen, ba berrie beute tiefes Schweigen. Die Logierhäufer bes engen Borhofener Tales, eigens dem Bwede der Wallfahrer errie tet, muffen militoriicher Offupation dienen. Ale fich na Friedensichlug eine Ballfahrt vom Sunsrud nach Berhofen gewagt hatte, mußten die muden Bilger, die ein Sugmanderung von feche Ceunden hinter fich hatten, nacht im Freien tampieren, weil die Betten von den Golbaten belogt waren. Auch für die 400 Tageswaller aus Rieber an ber Lahn am 6. Juli be. 38. blieb der Bewegungere. dine fehr eingeschrantt. Dem Entgegensommen ber Erm mandoftelle ift es gwar zu banten, bag ichon manches beffer geworden ift. Go murde bie Feldfuche, Die guerft hinter beuraften Linden por dem Eingang ber Gnabenfirche aufge ftellt war, weggeschaft und in einem Hofraum untergebrate Far die fommenden Marientage im August und September aber mare es bringend geboten, bie Ballfahrteftatte ibrem eigentlichen Zwede ganglich gurudzugeben. Die Trupeen liegen fich febr wohl in umliegenden Ortichaften unter bringen. Wie in Rur- und Badeorten einem leiblichen Beburfnis burch Rammung bam, Berlegung bes bort untergebrachten Militare entiprocen worben ift, fo follten auch an jenen Stellen, Die in unserer ernften Beit feelische Gebro den gu beilen berufen find, alle beengenben Schranten bie weggeräumt werden.

Bilt es boch rechtzeitig einen Danun gegen bie brehende bolichewistische Flut zu errichten. Die einseitige Ser norfehrung ber Diesfeitswerte, Die Berhinderung aller Jenfeitsbestrebungen leiften jedoch ben rabifalen Umtrieben geradezu Borjdiub. Hob es doch ein Spartafide in einer jungft im Apollo-Theater gu Duffeldorf gehaltenen Brandrebe mit ungeschminfter Deutlichfeit hervor: "Sat es bis jest ber Rieberfampfung bes Militarismus gegoften, fe muß es unfere nödifte Aufgabe fein, bas Pfaffentum banmeln gu laffen, um die Früchte ber Revoluton vollftanbie zu fichern!" Man icheut also den Einsluß des geschmähten Rierifolismus auf die Bolfsjeele, beshalb foll er guerft berichwinden, bevor Spartafus triumphieren fann. Bermon es baber für die Bölfer des Erdfreijes eine erhebendere Co genwartsaufgabe ber Berechtigfeit und Berfohnungsvolliff zu geben, als überall Borfehrungen zu treffen, welche bie Bahn für mahre Gesittung und Wohlfahrt frei machent Erst wenn die Tageslofung wieder "Chriftus regnat, Chriftus triumphat, Chriftus imperat!" lautet, muß Spartalis feine Segel ftreichen und ausrufen: "Ragarener, bu boll

Möge es baber bald gablreichen Bilgern bon fern und nah beschieden fein, ungehindert Butritt gu haben gu berjenigen, die und der fterbende Erlofer als feine Mutter be zeidynet hat, N. d. Rh. B. B.

Das Lieb ber Mebeit.

Rennft du bas Lieb ber Arbeit, Den harten, festen Rlang, Der durch die Bergen bringet Mit chernem Gefang. Das hohe Lied, das braufend Dir burch bie Geele weht, Das nied're Leute abelt, Cb groß, ob flein erhöht? Rennft bu bas Lied, Das jum Gebot bir macht Gin Streiter hier gu fein, Das Flammenglut entfacht, Das Knechte macht gu Frei'n. Rennft bu bas Lied, Das Pflicht erheifcht von bir. Das unfer Baterland erhob, Das jebes Mannes Bier? Und fennft bu's nicht, Go lerne es erfennen. In unabläß'gem harten Ringen Schafft es bir bochfte Rraft Das Ungehenerlichfte zu vollbringen. Rennft bu bas Lieb. Das Treue forbert Bon jedem einzelnen auf diefer Belt, Die auch in Stunden ber Befahr Richt wanft. Auch vor des Mammons Allgewalt Micht fällt? EXCUSION N Das ift bas Lieb ber Arbeit, Der harte feste Mang, Der burch bie Bergen bringet Mit ehernem Gefang. -

Countagagebanten. Mut.

Und bat die Welt bir weh getan, fo greif fie frifdy von neuem an, bis bu, trop Sturm und Wunden, im Kampf fie überwunden. 30 Julius Sturm

Wem das Leben nur ein Krebstod bleibt, um Milinge der sammenzurechnen, wer aus diesen Zeitmarken nichts weiter heransbringt als eine große Bahl, der hat sich die Welt bergeblich gemacht, der hat in den Tag und in die Welt die eingelebt als ein großstädtischer Morgenverschläser, so die Sonne in ihrer Schonheit und Bracht niemals aufgesen

mit (1. fû o) eines 540 mehr fcoff eines

Bur ei

5 野

el eines

Brau für je 4) eines 2 July fiichen ! annehm st 20 ' ine erfo diefert of 3. Bei de stehen em Woh Ange

er Gango miner t Whr und rgens 8 6. Di a freifte n überlai eidet bie

Der (3)

wen To

Et. Bo

dornitei

4. Be

M, für

In Auf mies erlo foongen, letter im f · feftgefet mern aud Diefes 9 out aufn

Griebenter = 30. 9. 1 o noch for Die Polis blen, dief m; Zun chingen a Im eine ptenen @ bellen, fr Meifd brauch & t hat wis

m bie P & fich in Der weit mie Perfe Beitere 9 36 barf 9 die Rre

belche. enen P diang be tellen St. Goar

> Cer Daup 1. Juni ? mit b